

Auflaufprämie statt Einheitsvergütung

UWG Roetgen: Aufwandsentschädigung der Ratsmitglieder soll neu geregelt werden. Sparvorschläge für den Haushalt 2010.

Roetgen. Erste Gespräche der Gemeinde mit der Gemeindeaufsicht der Städteregion und der Bezirksregierung ergaben, dass der vorgelegte Roetgener Nothaushalt nicht genehmigt werden kann, berichtet die UWG. Im Planungszeitraum 2010 bis 2014 erreicht der Verwaltungsvorschlag keinen ausgeglichenen Haushalt, sondern weist bis Ende 2014 Fehlbeträge in Höhe von 17 700 000 Euro aus.

Der von der Gemeinde eingereichte Investitionsplan beinhaltet für 2010 Maßnahmen in einer Gesamthöhe von 6 363 000 Euro. Aufgrund des nicht genehmigungsfähigen Haushalts werden von der Städteregion alle geplanten freiwilligen Investitionen gestrichen. Hierin enthalten sind z.B. Einrichtung Bürgerbüro und Aufzug Rathaus mit insgesamt 280 000 Euro, Neubau der Brücke zum Genagelten Stein mit 16 000 Euro, Erweiterung der Parkplätze

in der Ortsmitte mit 100 000 Euro und Neubau der innerörtliche Verbindungswege mit 15 000 Euro.

Für das Projekt „Dorfentwicklung Mulartshütte“ werden weitere Gutachterkosten in Höhe von 20 000 Euro eingeplant. Diesen Betrag möchte die UWG einsparen, denn nur bei einer 90-prozentigen Förderung ist die Realisierung des Projektes mit rund 600 000 Euro Investitions-Volumen in den nächsten fünf bis zehn Jahren möglich. Die Bewilligung einer solchen Förderhöhe ist aus Sicht der UWG und auch der Verwaltung unrealistisch.

„Suppe auslöffeln“

Aus diesem Grunde, so die UWG, sollte man nun den Bürgern in Mulartshütte nicht weiter Hoffnung machen, dass die in der Zukunftswerkstatt erarbeiteten Dorferneuerungsmaßnahmen

mittelfristig umgesetzt werden können.

Aufgrund der laut UWG in der vergangenen Legislaturperiode beschlossenen Großinvestitionen wie Schulerweiterung, Wanderstation, Bau eines neuen Friedhofes in Höhe von insgesamt rund 7,5 Millionen Euro gelte es jetzt, „die Suppe gemeinsam auszulöffeln“. Aus Sicht der UWG ist es an der Zeit, verantwortungsvoll mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zu haushalten, auch wenn hier nur meist unpopuläre Maßnahmen anstehen. Als Beispiele führen die Unabhängigen an: Die hundertprozentige Finanzierung der Schülerbeförderungskosten für die Offene Ganztagschule werde wohl nicht mehr realisierbar sein. Die Errichtung eines neuen Spielplatzes an der Wanderstation sei sicherlich eine schöne Ergänzung, allerdings durch die Gefahrenquellen Bundesstraße, Wei-

her und Ravel-Route kritisch zu sehen. Auch hier fordere die UWG aufgrund der Haushaltslage eine Kostenreduzierung der geplanten 23 000 Euro auf 12 000 Euro. Auch für die Restaurierung des Kriegerdenkmals fehlten Gelder ebenso für die Renovierung der Leichtathletikanlage oder aber die Bepflanzung der B258.

Die Hundebesitzer werden nach Anpassung der Hundesteuer an die Größenordnung anderer Gemeinden kräftiger in die Tasche greifen müssen. Weiterhin ist die Verwaltung gefordert, einen Sparkurs in allen Bereichen aufzunehmen. So sieht die UWG hier Einsparungen in Höhe von 20 000 Euro auf Basis der Haushaltsansätze der in 2008 verbrauchten Mittel.

Ein erstes Zeichen aber wollen die Ratsmitglieder der UWG selber setzen: Auch die UWG-Gemeinderatsmitglieder sind bereit zu spa-

ren und beantragen zur nächsten Gemeinderatssitzung am 13. Juni eine Änderung der Aufwandsentschädigung für die Ratsvertreter. Die bisherige pauschale Vergütung in Höhe von 187,30 Euro soll entfallen und stattdessen durch eine Kombination aus pauschaler Vergütung und einer „Auflaufprämie“ für die Sitzungen ersetzt werden. Dies bedeutet für die Gemeinde Roetgen eine Ersparnis von mehr als 20 000 Euro pro Jahr und könnte mit der Unterstützung der anderen Fraktionen sofort umgesetzt werden.

So ergibt sich nach Durchforsten des Haushaltentwurfes 2010 für die UWG ein Einsparvolumen in Höhe von 434 000 Euro durch gestrichene Investitionen und ein Betrag in Höhe von 458 700 Euro im Ergebnishaushalt. Günther Severain, haushaltspolitischer Sprecher der Fraktion: „Die UWG ist bereit, Verantwortung zu tragen.“

CDU Roetgen: „Sparen ja, aber an der richtigen Stelle“

Fraktionschef Michael Seidel bezeichnet die Kritik der UWG als „nicht haltbar“. Bestehende Strukturen bewahren und erhalten.

Roetgen. Der aktuell vorliegende Entwurf des Haushaltes weist ein strukturelles Defizit von zirka vier Millionen Euro auf. Das bedeutet, so eine Stellungnahme der CDU-Fraktion Roetgen, die Gemeinde ist auf Dauer nicht in der Lage ihre Ausgaben durch Einnahmen auszugleichen. Die Prognose bis zum Jahr 2014 geht von einem Anstieg der Verschuldung der Gemeinde auf bis zu 15 bis 17 Millionen Euro aus.

Eine wesentliche Verbesserung der kommunalen Finanzen ist laut CDU nach Vorlage des Haushaltsentwurfes nicht in Sicht. Die aktuellen Daten zum Haushalt 2010 belegen, dass die Wirtschaftskrise mit ihren Auswirkun-

gen bei der Gemeinde Roetgen angekommen ist: Es ist zu berücksichtigen, dass die Einnahmen erheblich gesunken sind (Einkommensteuer, Gewerbesteuer etc.) und sich die laufenden Ausgaben dramatisch erhöht haben. Die Folgekosten und Soziallasten der Krise, die die Gemeinde Roetgen zu tragen hat, belaufen sich nach Berechnungen der Unions-Fraktion für dieses Jahr auf etwa 2,5 Millionen Euro. Die Ausgaben für Hartz IV, Grundsicherung, Hilfe zur Pflege, Kinderbetreuungskosten etc. steigen so stark an, dass die Finanzen an ihre Leistungsfähigkeit gelangen. Nach Worten von CDU-Fraktionschef Michael Seidel ist das kein hausgemachtes Prob-

lem der Gemeinde Roetgen, sondern ein allgemeines strukturelles Problem aller Städte und Gemeinden. Die Gemeinden seien nicht mehr in der Lage, die ihnen von Bund und Land übertragenen Aufgaben mit den hierfür zur Verfügung gestellten Mitteln sicherzustellen.

Kürzungen um zehn Prozent

Die CDU Roetgen habe sich bei ihren Etatberatungen für das Jahr 2010 folgende Grundsätze zum Ziel gesetzt: Reduzierung freiwilliger Ausgaben um zehn Prozent, Reduzierung des Investitionsbudgets für das Jahr 2010 um zirka eine Million Euro, Reduzierung der notwendigen Kreditaufnahme

um 25 Prozent, keine Kürzung von Investitionen im Bereich Bildung, Vereine, Infrastruktur, keine Steuererhöhungen bei der Grunderwerb- und Gewerbesteuer. Zur Steigerung von Einnahmen und Ansiedlung von Arbeitsplätzen setzt die CDU Roetgen auf folgende Maßnahmen: Ausweisung neuer Baugelände, Umsetzung der dringend notwendigen Erweiterung des Gewerbegebietes, Ansiedlung eines Fachmarktzentrums. Seidel: „Die CDU Roetgen steht für eine Politik mit Augenmaß. Für uns ist der Vorwurf der UWG nicht haltbar, dass bei den Parteien im Roetgener Rat kein Sparwille erkennbar ist.“

Eine radikale Kürzung von not-

wendigen Investitionen (Friedhof Rott, Sanierung Jugendhaus Rott usw.) oder Einschnitte bei freiwilligen Leistungen für Vereine oder Schule, wie es die UWG fordere, gehe zu Lasten des Bürgers und das halte die CDU nicht für sinnvoll. Es löse überdies nicht das finanzielle Problem des Haushaltes für 2010. Einsparungen zur Abdeckung eines Defizites von zirka vier Millionen Euro seien „schlichtweg unrealistisch“. Seidel: „Sparen ja, aber an der richtigen Stelle! Die Politik hat nicht nur eine finanzielle Verantwortung zu tragen, sondern auch eine Verantwortung gegenüber den bestehenden Strukturen, die es zu bewahren und zu erhalten gilt.“

KURZ NOTIERT

Schiffstour über den Rursee

Simmerath. Die Kath. Kirchengemeinde Simmerath lädt alle älteren Mitbürger zum Seniorenausflug für Dienstag, 29. Juni, ein. Um 9.45 Uhr ist die Abfahrt ab Huppenbroich/Kappelle, um 10 Uhr Abfahrt ab Kirchplatz Simmerath. Ein Besuch des Nationalparktors in Rurberg steht auf dem Programm sowie eine Fahrt mit der Rursee-Flotte von Rurberg nach Einruhr. Zum gemeinsamen Mittagessen wird in das Hotel Seemöve in Einruhr eingekehrt. Um 14 Uhr ist Abfahrt zur Burg Vogelsang mit Busführung In Vogelsang. Anschließend geht die Busfahrt nach Erkenruhr, dort ist gemütlicher Ausklang mit Spaziergang und Kaffeetrinken. Anmeldung im Pfarrbüro bis zum 22. Juni. Kosten: 11 Euro.

Waldernstige in Lammersdorf

Lammersdorf. In den Sommerferien werden wieder die beliebten „Waldernstige“ der Naturkundlichen Bildungsstätte Nordeifel für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren angeboten. Familien erhalten auch wieder die Möglichkeit, an zwei „Wald- und Wasser-Wanderungen“ teilzunehmen. Treffpunkt ist jeweils an der Kalltalschule Lammersdorf, Im Pohl 7 in Lammersdorf. Die kindgerechten Wanderungen finden in der Zeit vom 19. bis 24. Juli und vom 23. bis 28. August statt. Die maximale Teilnehmerzahl ist begrenzt, so dass sich eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt. Die Anmeldungen für die Aktionstage werden gerne ab sofort unter ☎ 02473/607-136 (Fax: 607-100) entgegengenommen. Dort gibt es auch weitere Info.

Programme im Internet: www.simmerath.de



BAUHAUS®

www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.

Die neue Dimension in Aachen!
Jetzt größer, schöner und noch mehr Auswahl!

Komplett-Set 'Lena' OS 6162	
FSC-zertifiziertes Hartholz	
Stapelsessel mit Armlehnen, zerlegt	39,90
Positionssessel 5-fach verstellbare Rückenlehne	49,90
Ausziehtisch 170-230 x 95 cm, für bis zu 8 Personen, mit Butterfly-Auszug, zerlegt	229,-
inkl. Auflagen 'Basic-Line'	
Niederlehner Karo-chilli	17,90
Hochlehner Karo-chilli	19,90
4 Positions-Sessel	199,60
6 Stapelsessel	239,40
1 Tisch	229,-
6 Niederlehner	107,40
4 Hochlehner	79,60
Set	855,00
Sie sparen	256,-

599,-!

Komplett-Set



Steinplatten auf Klicksystem in 2 verschiedenen Farben

5,90
Stück
2,95



Steinfliese grau und terracotta

79,-
Stück
3,99



Gasgrillküche 'Lasca'

399,-
299,-



BOSCH

79,-
49,-



Orchideen Malaienblume

3,99

Neueröffnung nach Umbau in Aachen – Würselen feiert mit!

BAUHAUS 52070 Aachen, Gut-Dämme-Str. 4 (Krefelder Str.), Tel.: 0241/9386-0, Fax: -13, Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 20.00 Uhr, Samstag 8.30 – 20.00 Uhr